



Angebote für Eltern

Beratung und Infoveranstaltungen zur Medienerziehung



Hilfe für Betroffene

Beratung und ambulante Therapie für Betroffene und Angehörige; Einzel- und Gruppengespräche



Specials für Jugendliche

Gruppe für Computerspieler; Infoportal für Jugendliche „return-to-reality.de“; Präventionsprojekte in Schule und Jugendarbeit „Life Champions“ und „Fit for Love?“



Für Therapeuten & Fachkräfte

Coaching und praxisnahe Fortbildungen für therapeutische Fachkräfte, LehrerInnen und JugendmitarbeiterInnen



Die Fachstelle return besteht seit 2008, ist Gründungsmitglied des Fachverbands Medienabhängigkeit e.V. und ist vielfältig vernetzt in der Sucht- und Jugendhilfe.



(oben v.l.): Eberhard Freitag (Dipl.-Päd.), Tabea Freitag (Dipl.-Psych.)
Lucas Döbel (Sozialarbeiter BA), Gesine Burmester-Erdmann
(Dipl.-Übersetzerin, Media Protect Coach)

(unten v.l.): Dietrich Riesen (Erzieher und Jugendreferent), Conni Busche
(Ausbildg. in Sexualpädagogik), Reemt Itzenga (Sozialarbeiter BA)

„Wenn Menschen nicht finden, was sie begehren, begnügen sie sich damit, zu begehren, was sie finden.“
Guy Debord

return – Fachstelle Mediensucht
Oberstraße 13 A • 30167 Hannover
Festnetz: 0511. 48 97 465-0
Mobil: 0176. 516 38644
E-Mail: info@return-hannover.de
www.return-mediensucht.de
www.return-to-reality.de
www.fit-for-love.org

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
IBAN: DE76 2505 0180 0910 4221 09 • BIC: SPKHDE2H
Spenden sind steuerlich absetzbar.

return gemeinnützige GmbH • Geschäftsführer: Eberhard Freitag
HRB 217559 AG Hannover • St.-Nr.: 25/207/29508 • USt-IDNr.: DE321251638

Immer nur online? Return to reality!

Verpass
das Leben
nicht.



Elektronische Medien
können süchtig machen.
Wir informieren
und helfen Menschen,
die aussteigen wollen.



Digitale Nabelschnur

Das Internet ist aus unserem Leben und Alltag nicht mehr wegzudenken. Neben den großartigen Möglichkeiten und Chancen, die sich durch die Nutzung von Computer und Internet für uns ergeben, zeigen sich zunehmend auch Risiken und Gefährdungspotentiale:

- Virtuelle Erlebnisse und Erfolge können für Menschen dauerhaft bedeutsamer werden als die Anforderungen und Erfahrungen des realen Lebens.
- Viele Kinder und Jugendliche haben ein Maß an Bildschirmmedien zur Verfügung, das ihrem Reifegrad in keiner Weise entspricht.
- Neben verschiedenen problematischen Entwicklungen wie Antriebsminderung, körperlichen Folgen, schulischen und beruflichen Problemen kann eine Abhängigkeitserkrankung entstehen.
- Kinder und Jugendliche werden mit einer Fülle von destruktiven Inhalten im Netz konfrontiert, die sie nicht angemessen verarbeiten können.



„Ich kann meine Tochter nicht mehr erreichen. Sie lebt nur noch im Netz.“

Probleme mit Medien?

Die Fachstelle return begleitet Menschen, die sich Veränderungen wünschen im Bezug auf ihre problematische Mediennutzung (Spiele, Kommunikation, Pornografie etc.). Wir unterstützen Familien in Konflikten rund um den jugendlichen Mediengebrauch. Wir bieten eine auf Bildschirmmedien bezogene Suchtprävention, führen Fortbildungen durch und fördern eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Medieninhalten.

Übrigens: Wir unterliegen der Schweigepflicht. Eine Beratung kann anonym erfolgen.



„Wenn ich mit dem Spielen aufhören würde, wäre das wie ein Umzug in eine andere Stadt. Ich kenne niemanden mehr...“



„Ich komme von den Sexseiten nicht mehr los und kenne mich selbst nicht mehr wieder. Sie ziehen mich weg von meiner Frau, der Familie und allem, was mir wichtig war.“



„Unser Sohn spielt Tag und Nacht online und interessiert sich für sonst gar nichts mehr.“

Beratung & Therapie

- telefonische und persönliche Beratung für Betroffene, deren Angehörige und Freunde
- therapeutische Begleitung von längeren Ausstiegs- bzw. Veränderungsprozessen
- Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige
- bei Bedarf Vermittlung in weiterführende, stationäre Therapie sowie Nachsorge

Prävention & Fortbildung

- Projekte und Veranstaltungen für Jugendliche
- Angebote für Eltern
- Fortbildungen für pädagogische und therapeutische Fachkräfte
- „Fit for Love?“ – innovatives Lehrmaterial zur Prävention von jugendlichem Internetpornografiekonsum (www.fit-for-love.org)



„Wir brauchen praxistaugliche Impulse für unseren pädagogischen Alltag.“

